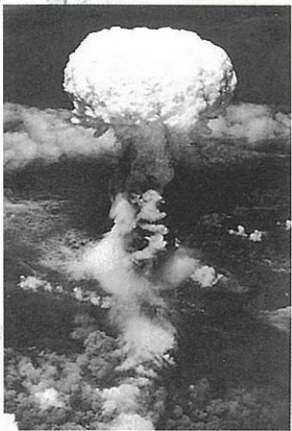
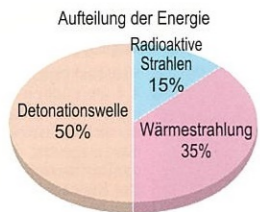


Über die Atombombe, die auf Nagasaki abgeworfen wurde

Bei der Atombombe handelt es sich um eine Waffe, die die Energie, die bei der Kernspaltung des Spaltstoffs (Plutonium) freigesetzt wird, nutzt. Die Zerstörungskraft ist im Vergleich zu üblichem Sprengstoff um vieles gewaltiger. Die radioaktiven Strahlen, Gamma-, Neutronenstrahlen usw., die bei der Kernspaltung entstehen, verursachen über eine lange Zeit hinweg schwere Schäden am menschlichen Körper.

Die Atombombe, die auf Nagasaki abgeworfen wurde, war 3,25 m lang, hatte einen Durchmesser von 1,52 m und war 4,5 t schwer. Ihre Form brachte ihr den Namen „Fat Man“. Bei der Explosion setzte sie eine Energie, die 21 Kilotonnen hochexplosivem Sprengstoff gleichkam, frei.

Die Energie bestand zu ca. 50% aus der Detonationswelle, zu ca. 35% aus der Wärmestrahlung und zu ca. 15% aus radioaktiven Strahlen. Eine komplizierte Kombination dieser Faktoren zerstörte die Stadt Nagasaki auf verheerende Weise.



Atompilzwolke, aus einem amerikanischen Flieger fotografiert (Aufnahme der US-Armee)



B-29 Bockscar, mit Atombombe geladen

Schäden durch die Atombombe

9. August 1945	Einwohnerzahl der Stadt Nagasaki: ca. 240.000 Einwohner
Zahl der Atombombenopfer (Schätzung bis Ende Dezember 1945)	Tote: 73.884 Personen Verletzte: 74.909 Personen

(1950, Untersuchung des Komitees zur Erhaltung von Atombombenmaterialien der Stadt Nagasaki)

In der Nähe des Hypozentrums am darauffolgenden Tag (Aufnahme von Yosuke Yamahata)

In dieser Umgebung sind die Gebäude komplett abgebrannt. Unter den Trümmern, die wie von einer Walze plattgerollt zu sein schienen, wurden schwarzerbrannte Leichen geborgen.



Besuchsinformationen

Eintrittspreise	Einzelperson	Gruppen (mehr als 15 Personen)
	Erwachsener	200 Yen
Schüler (1. bis 12. Klasse)	100 Yen	80 Yen

*Für Kleinkinder ist der Eintritt kostenlos.

Öffnungszeiten ● 8:30 bis 17:30 (letzter Einlass ist 17 Uhr)
Für Mai bis August: bis 18:30 (letzter Einlass ist 18 Uhr)

Ruhetage: ● 29. bis 31. Dezember

Parkplätze: ● kostenpflichtig (Bus: 12, Pkw: 71)

Anfahrt



- Vom Bhf. JR Nagasaki
 - Straßenbahn: Richtung Akasako bis zur Haltestelle Hamaguchi-machi, dann 5 Min. zu Fuß
 - Bus: Nagasaki-Buslinien 1, 2 oder 9 bis zur Haltestelle Hamaguchi-machi, dann 5 Min. zu Fuß
- Vom Flughafen Nagasaki
 - Limousinenbus: Richtung Bhf. Nagasaki über Urakami bis zur Haltestelle Matsuyama-machi, dann 5 Min. zu Fuß
- Vom Bhf. JR Urakami
 - 15 Min. zu Fuß

Nagasaki Atombombenmuseum



7-8 Hirano-machi, Nagasaki 852-8117, Japan
Tel: +81-95-844-1231 Fax: +81-95-846-5170
E-Mail: genbaku@city.nagasaki.lg.jp



Bitte lesen Sie für Erläuterungen den QR-Code ein.
Die Nummern in den Ausstellungsräumen sind kompatibel.



Webseite

Einführung

Am 9. August 1945 um 11:02 Uhr explodierte hoch über der Stadt Nagasaki eine Atombombe. Nahezu die ganze Stadt Nagasaki wurde zerstört und das Leben vieler Menschen wurde genommen. Die Menschen, die dem Tod gerade noch entkommen konnten, erlitten schwere psychische und physische Schäden. Zahlreiche Atombombenopfer leiden auch heute noch.

Im Rahmen des Projekts „50 Jahre seit dem Atombombenabwurf auf Nagasaki“ wurde die Nagasaki International Culture Hall, in der bisher die Materialien zur Atombombe ausgestellt waren, umgebaut und im April 1996 als Nagasaki Atombombenmuseum eröffnet.

In diesem Museum werden Materialien zur Atombombe und Fotos, die die verheerende Situation dokumentieren, ausgestellt und die Ereignisse bis zum Atombombenabwurf, die Geschichte der Atomwaffenentwicklung und der Wunsch nach Frieden auf erzählerische Weise dargestellt.

Informationen zur Museumseinrichtung

Dauerausstellungsräume (Zweites Untergeschoss)

In den Dauerausstellungsräumen werden das Schreckensbild von Nagasaki direkt nach dem Atombombenabwurf anhand von großformatigen Ausstellungstücken zur Katastrophe und einem Seitenwand-Replikat der bombardierten Urakami-Kathedrale wiedergegeben. Nachlassstücke, Materialien und Fotos, die diese schreckliche Lage nach dem Atombombenabwurf dokumentieren, sowie Filmmaterialien machen die Ausstellung leicht verständlich.

Sonderausstellungsraum (Zweites Untergeschoss)

Für ein tieferes Verständnis über die Atombombe und den Frieden finden ergänzend zu der Dauerausstellung mehrmals im Jahr Sonderausstellungen statt.

* Sonderausstellungen werden nicht das ganze Jahr über abgehalten.

Audioguide-Verleih (am Eintrittskartenschalter im zweiten Untergeschoss)

Der zum Verleih stehende Audioguide enthält Erläuterungen zur Dauerausstellung und Nagasaki-Atombombe. Er ist in Japanisch, Englisch, Chinesisch, Koreanisch, Spanisch, Deutsch, Holländisch, Russisch, Französisch, Arabisch, Portugiesisch und brasilianisches Portugiesisch erhältlich. ~~150 Yen~~

Buchhandlung (Erstes Untergeschoss)

Hier können Bücher über die Atombombe und den Frieden gekauft werden.

Atombombenmuseumshalle (Erstes Untergeschoss)

Diese Halle kann für Veranstaltungen wie Friedensstudien, Vorträge und sonstigen Veranstaltungen gegen eine Gebühr gemietet werden.

Raum für Friedensstudien (Erstes Untergeschoss)

Hier finden Friedensstudien statt, bei denen Atombombenopfer Vorträge über ihre Erlebnisse halten.

Bibliothek (Erdgeschoss)

Öffnungszeiten:
9 bis 17 Uhr (montags geschlossen)

Pausenraum (Erstes Untergeschoss)

Hier können sich die Besucher ausruhen.

Sonstiges

Café, Münzschließfächer



Pausenraum

Informationen zu Einrichtungen in der Umgebung

An das Nagasaki Atombombenmuseum grenzen die Friedensgedächtnishalle für die Atombombenopfer von Nagasaki und die Nagasaki Friedenshalle an.

A

9. August 1945

Hier ist eine Uhr zu sehen, die Punkt 11:02 Uhr, als die Atombombe Nagasaki augenblicklich zerstörte, stehengeblieben ist. Außerdem sind Filmmaterialien über die Stadt Nagasaki und das Leben ihrer Bewohner vor der Atombombe und die Atompilzwolke zu sehen.

„Für immer 11:02 Uhr“

Eine Wanduhr, die um 11:02 Uhr stehengeblieben ist. Diese Uhr befand sich in einem Haus nahe des Sanno Schreins, ca. 800 m vom Hypozentrum entfernt. Durch die Detonationswelle zerstört ist sie um 11:02 Uhr stehengeblieben.



„Die Stadt Nagasaki vor dem Atombombenabwurf“

Blick auf die Gegend Yamazato (Quelle: Forschungsinstitut für Pathologie der US-Armee) Das Gebäude in der Mitte ist die Urakami-Kathedrale vor dem Atombombenabwurf.



„Atombombenabwurf“

Ein vom Flugzeug der US-Armee aufgenommener Film, der den Moment der Atombombenexplosion und die Entstehung der Atompilzwolke zeigt.

C

Streben nach einer Welt ohne Nuklearwaffen

„Das Zeitalter der Atomwaffen“

Eine leicht verständliche Ausstellung zur Geschichte der Atomwaffenentwicklung, internationalen Situation der Nachkriegszeit und weltweiten Anti-Atomkraftbewegung anhand von Zeittafeln.



„Moderne Atomwaffen“

Die Treffergenauigkeit der Raketen, die die Atomsprenkkräfte tragen, wurde seit dem Abwurf der Atombombe auf Nagasaki auf erhebliche Weise verbessert. Einerseits wurde die Wirkung der Atomsprenkkräfte beträchtlich erhöht, andererseits wurde ihre Größe für eine einfache Anwendung in der Schlacht verkleinert. In diesem Bereich werden die Anzahl der Atomtests und Informationen zu modernen Atomwaffen anhand von Filmmaterialien erläutert.

D

Video-Räume usw.

„Video-Räume“

Aufführung eines Dokumentarfilms über die Atombombe Hier werden zwei Videos vorgeführt. Für „Aufzeichnungen über die Nagasaki-Atombombe“ wurde von der USSBS (United States Strategic Bombing Survey) aufgenommenes Filmmaterial, das die Atombombenkatastrophe dokumentiert, bearbeitet. Das zweite Video, „9. August Nagasaki“, ist eine Animation, die im Rahmen des Projekts „35 Jahre seit der Atombombe“ von der Stadt Nagasaki und der Präfektur Nagasaki gemeinsam produziert wurde, um der jungen Generation von den Erlebnissen bez. des Atombombenabwurfs zu berichten.

„F&A-Bereich“

F&A zu den Themen „Atombombe“ und „Frieden“ Hier finden Sie insgesamt 50 Fragen zu den Themen „Atombombe“ und „Frieden“ mit Schwierigkeitsgraden für Anfänger und Fortgeschrittene.

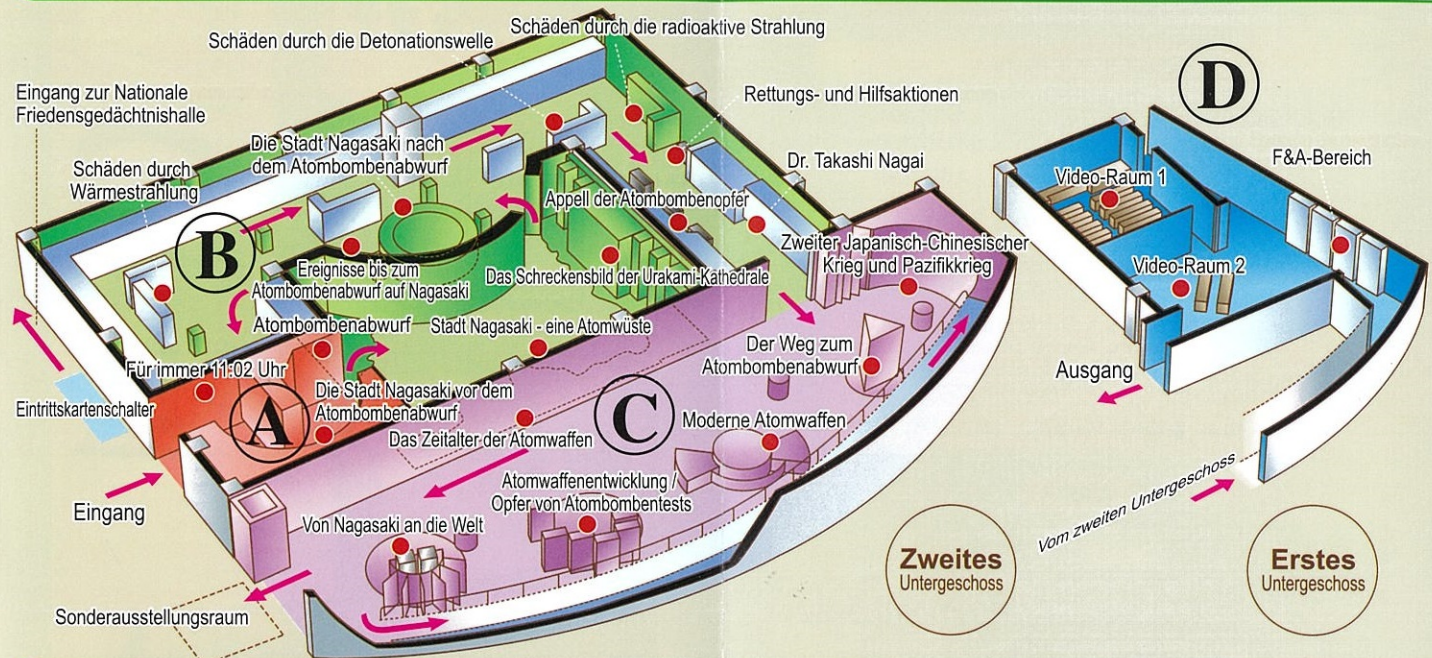
**B**

Die Wahrheit über die Schäden durch die Atombombe

Hier wird die tragische Situation der Stadt Nagasaki direkt nach dem Atombombenabwurf rekonstruiert und von der Zerstörungskraft und Schrecklichkeit der Atombombe berichtet.

„Stadt Nagasaki - eine Atomwüste“

Wassertank der ehemaligen Keiho-Mittelschule Dieser Wassertank mit verbogenen Beinen stand in der ehemaligen Keiho-Mittelschule (am Ort der heutigen Nagasaki West-Highschool), nur ca. 800 m vom Hypozentrum entfernt.



Dr. Takashi Nagai

Porträt von Takashi Nagai



Takashi Nagai befand sich bei der Atombombenexplosion in der Nagasaki Universitätsklinik, an der er Assistenzprofessor war. Obwohl er selbst schwer verletzt war, setzte er sich sofort für die Rettung von Opfern und für die Forschung der Leiden infolge der Atombombe aufopfernd ein.

„Rettungs- und Hilfsaktionen“

In der Volksschule Shinkozen wurde ein Hilfskrankenhaus speziell eingerichtet (Aufnahme von Yasuo Tomishige)



Es wurde zum größten Hilfskrankenhaus der Stadt und behandelte zahlreiche Atombombenopfer. Viele Opfer erlitten damals noch unbekannt, für die Atombombe typischen Symptomen.

„Appell der Atombombenopfer“

Rettungszug für die Opfer (Gemälde von Kunito Terai)



Dieses Gemälde zeigt einen Rettungszug für Atombombenopfer. Es schildert die Situation, wie der Maler, der zum damaligen Zeitpunkt Lokführer war, den Zug bis zum Bahnübergang nahe dem Hypozentrum fuhr, nachdem er am Bhf. Hizen-Yamaguchi der Nagasaki Hauptlinie von der Atombombe erfahren hatte.

„Schädens durch die radioaktive Strahlung“

Eine offensichtlich angeschwollene Milz



Eine Milz, die durch radioaktive Strahlung offensichtlich angeschwollen ist. Rechts sieht man eine Milz einer gesunden Person des gleichen Alters.

„Schädens durch die Detonationswelle“

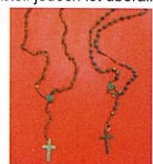
Volksschule Shiroyama (Quelle: Forschungsinstitut für Pathologie der US-Armee)



Ca. 500 m westlich vom Hypozentrum. Nach dem Abwurf der Atombombe überstand das Gebäudeskelett des dreistöckigen Schulgebäudes aus Stahlbeton gerade noch. Die Detonationswelle machte es jedoch fragil, so dass das 3. Stockwerk bei anschließendem Wind und Regen einbrach.

„Das Schreckensbild der Urakami-Kathedrale“

Rosenkränze Als die Atombombe abgeworfen wurde, befanden sich für die Beichte 2 Priester und einige Dutzend Gläubige in der Kapelle. Alle starben unter den Trümmern der eingestürzten Kathedrale. Später wurden einige wenige Rosenkränze der Gläubigen geborgen, der Großteil jedoch ist überall verstreut gewesen. *Beichte (In einer Beichte gesteht man über einen Priester Gott eine begangene Sünde, für die man um Vergebung bittet.)



„Ereignisse bis zum Atombombenabwurf auf Nagasaki“

Erläuterungen zu den Ereignissen bis zum Atombombenabwurf In diesem Bereich befindet sich eine Ausstellung zu den Ereignissen bis zum Atombombenabwurf auf Nagasaki.



Atombombe Typ Nagasaki (Fat Man)



Originalgroßes Atombombenmodell des Typs Nagasaki. Die Implosion bei der Atombombe des Typs Nagasaki wurde durch den Sprengstoff, der das Plutonium umhüllte, verursacht und führte so die Kernspaltung herbei.

Von US-Armee-Flugzeugen abgeworfene Flugblätter Mit 1945 nahmen die Bombenangriffe durch die US-Armee auf Japan drastisch zu. Auch auf die Stadt Nagasaki wurden verschiedene Flugblätter abgeworfen. Diese Flugblätter schilderten die Wirkung einer Atombombe, die Tatsache des Atombombenabwurfs auf Hiroshima und riefen die Bevölkerung zur Flucht und zur Einstellung des Krieges auf.



„Die Stadt Nagasaki nach dem Atombombenabwurf“ Geographisches Modell von Nagasaki Die an der Decke angebrachten Monitore veranschaulichen die Flächenausdehnung des Feuerballs, der Wärmestrahlung, Detonationswelle und radioaktiven Strahlen auf dem Modell.



„Schädens durch Wärmestrahlung“

Lunch-Box einer Schülerin Ein Nachlass von Satoko Tsutsumi (zum Zeitpunkt des Atombombenabwurfs 14 Jahre alt). Sie hielt sich in Wakawa-machi, ca. 700 m vom Hypozentrum entfernt, auf. Der Reis in der Lunch-Box verkohlte beim anschließenden Brand. Auf der Rückseite der Beilagen-Box stehen ihr Name und ihre Klassennummer „2-3 Tsutsumi Satoko“.



Sechs geschmolzene Flaschen Diese Flaschen wurden in einer Einkaufsstraße, ca. 400 m vom Hypozentrum entfernt, gefunden. Die hohe Hitze ließ die Flaschenhälse zusammenschmelzen.



Schatten auf einer Holzwand eines Beobachters auf einer Leiter (Aufnahme von Eichi Matsumoto und von Asahi Shimbun Company zur Verfügung gestellt)



Hauptfestungsquartier, 4,4 km südlich des Hypozentrums. Ein Soldat war der Wärmestrahlung direkt ausgesetzt, als er vom Dach herunterkletterte. Der Steinkohlenteer vom Anstrich, auf dem die Strahlung fiel, blätterte ab, so dass nur der Schattenbereich schwarz zurückgeblieben ist.

Knochen einer Hand und Glas

Wurde in der Nähe des Hypozentrums gefunden. Die Knochen einer menschlichen Hand und Glas schmolzen bei extrem hoher Hitze zusammen.



Arbeitskleidung und Feldmütze

Arbeitskleidung eines Arbeiters des Mitsubishi Nagasaki Stahlwerks, ca. 1,2 km vom Hypozentrum entfernt. Der Bereich, der der Wärmestrahlung direkt ausgesetzt war, ist schwarz verbrannt.

Helm mit Schädelknochenresten

Wurde in der Nähe des Hypozentrums gefunden. Im Inneren haftet ein Teil des Schädelknochens des Opfers.

